

Luzern, 2. Februar 2026

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 02.02.2026 / 13:30 Uhr (Start MK)
Sperrfrist 02.02.2026 / 13:30 Uhr
Interne Vorinformation an KR / ER
Datum int. Vorinformation 29.01.2026 / 8:00 Uhr (KR-Versand)

Gemeinsame Finanzierung der Siedlungsverbindungen über die Autobahn A2 in Luzern-Süd

Das Bundesamt für Strassen ASTRA, der Kanton Luzern und die Stadt Kriens haben sich darauf geeinigt, die Überdeckungen über die Autobahn A2 in Luzern-Süd umzusetzen und gemeinsam zu finanzieren. Ziel ist die Nutzung von Synergien mit dem Bau des Gesamtsystem Bypass Luzern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 186 Millionen Franken. Das ASTRA übernimmt die Bauherrschaft. Über die Beiträge des Kantons Luzern und der Stadt Kriens werden die Parlamente und im Herbst 2026 die Stimmbevölkerung entscheiden.

Das Projekt N02/14 Gesamtsystem Bypass Luzern des Bundes sieht mehrere Teilprojekte vor, durch deren Realisierung der Engpass auf der Nationalstrasse A2/A14 im Grossraum Luzern beseitigt und die Funktionalität der Nationalstrasse sichergestellt werden soll. Vor diesem Hintergrund haben das Bundesamt für Strassen ASTRA, der Kanton Luzern, der regionale Entwicklungsträger LuzernPlus und die Stadt Kriens gemeinsam den Umgang mit dem offenen Abschnitt der Autobahn A2 zwischen dem Südportal des Tunnels Sonnenberg und dem Nordportal des Tunnels Schlund untersucht. Die Nationalstrasse wirkt heute im Siedlungsgebiet von Kriens stark trennend.

Breit abgestützter Prozess für eine gemeinsame Lösung

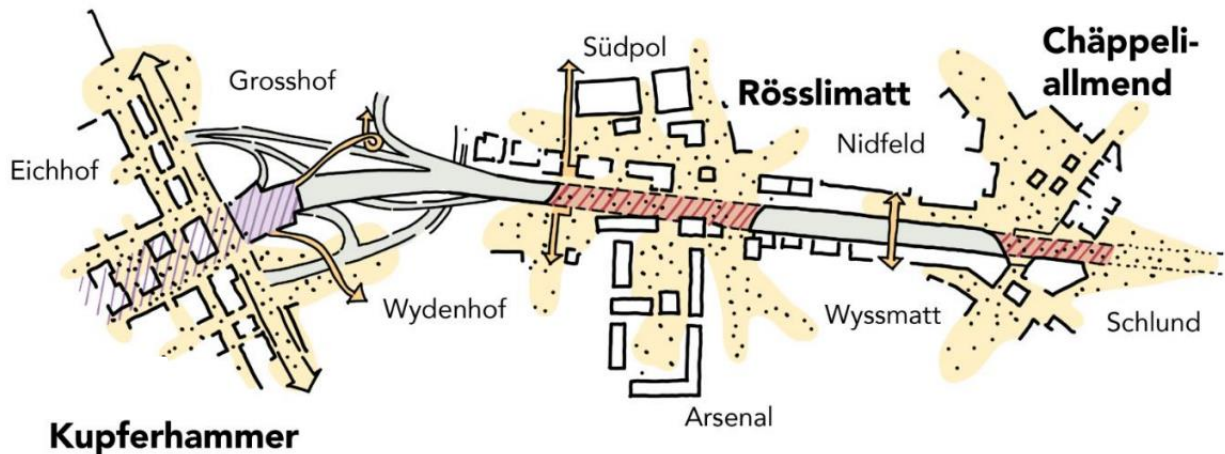
Seit 2022 sind die Projektpartner in einem gemeinsamen Planungsprozess unterwegs, um zu klären, ob und wie eine Überdeckung der A2 möglich ist. Die Testplanung kam zum Ergebnis, dass Teilüberdeckungen statt einer Vollüberdeckung weiterverfolgt werden. Die Planungen wurden bis Ende 2025 weiter vertieft und die Machbarkeit grundsätzlich geklärt. Jetzt liegt das Entwicklungskonzept «Siedlungsverbindungen Luzern-Süd» vor und die Projektpartner haben sich auf ein gemeinsames Vorgehen für die Aufwertung und einer teilweisen Überdeckung der Autobahn A2 geeinigt. Mit neuen Siedlungsverbindungen über die Autobahn soll die Trennwirkung der Autobahn A2 wesentlich verringert, die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglicht, der Lärmschutz sowie die Störfallvorsorge verbessert werden.

Neue Flächen über der Autobahn schaffen Verbindung

Der Raum Luzern-Süd ist ein gemeindeübergreifender Entwicklungsschwerpunkt des Kantons Luzern. Zahlreiche Entwicklungs- und Bauprojekte befinden sich in der Planung, im Bau oder konnten bereits realisiert werden. In den nächsten 20 Jahren werden auf einer Fläche von rund 1,7 Quadratkilometer schrittweise Wohnungen und Arbeitsplätze für 10'000 bis 15'000 Menschen geschaffen. Das Gebiet weist grosses Entwicklungspotenzial auf,

insbesondere im Hinblick auf die Transformation von Verkehrsräumen und Randlagen zu urban integrierten Quartieren. Das gemeinsame räumliche Zielbild sieht vor, die Autobahn A2 teilweise zu überdecken und damit wichtige Siedlungsverbindungen über die Autobahn A2 hinweg zu schaffen.

Die im Rahmen des Gesamtsystems Bypass Luzern geplanten Grosshofbrücken werden dazu um zwei weitere Bauwerke ergänzt: Mit der Überdeckung Arsenal zur Siedlungsverbindung Rösslimatt und der Verlängerung des Tunnels Schlund zur Siedlungsverbindung Chäppeli allmend. Der Tunnel Schlund soll dazu um 130 bis 150 Meter Richtung Norden verlängert werden, und die neue Überdeckung Arsenal soll auf 250 bis 300 Metern die Autobahn überdachen.



Geplante Siedlungsverbindungen mit Überdeckung der Autobahn A2 in Luzern-Süd

Die Siedlungsverbindungen sollen als öffentliche Freiräume und Begegnungsflächen wesentlich zur Entwicklung von Luzern-Süd beitragen. Sie bieten wichtige Grünräume, neue Aufenthaltsorte und sorgen für einen Ausgleich zum dichtbesiedelten und stark verkehrlich genutzten Gebiet. Sie verbinden die Quartiere über die Autobahn hinweg. Ergänzend zu den Siedlungsverbindungen sind Lärmschutzelemente, an die Autobahn angrenzende Hochbauten sowie begrünte Mauern und Aufschüttungen zur besseren Integration der Autobahn vorgesehen.

Weiteres Vorgehen zwischen Bund, Kanton und Kriens vereinbart

Die Kosten für das Vorhaben betragen gemäss aktueller Kostenschätzung insgesamt 186,54 Mio. Franken. Das ASTRA übernimmt 60 Prozent der Gesamtkosten (111,92 Mio. Fr.). Der Kantonsbeitrag umfasst 26 Prozent (48,5 Mio. Fr.) und der kommunale Beitrag 14 Prozent (26,12 Mio. Fr.). Auch künftig arbeiten Bund, Kanton Luzern und Stadt Kriens Hand in Hand. Sie haben eine gemeinsame Umsetzungsvereinbarung unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit der Projektpartner regelt. Das ASTRA übernimmt die Bauherrschaft.

Die beiden Schlüsselemente – die Siedlungsverbindung Rösslimatt und Chäppeli allmend – sind unabhängig vom Gesamtsystem Bypass Luzern. Sie sollen jedoch nach Möglichkeit zeitgleich und in Koordination zum Bypass Luzern realisiert werden. Zudem sind sie wesentliche Elemente in Bezug auf das derzeit laufende Beschwerdeverfahren, mit dem sich die Stadt Kriens für eine Aufwertung des Stadtraums rund um die Autobahn A2 einsetzt. Die Stadt Kriens hat sich daher verpflichtet, nach Zustimmung durch die beiden Parlamente ihre Beschwerde zum Gesamtsystem Bypass Luzern zurückzuziehen.

Volksabstimmungen in der Stadt Kriens und im Kanton Luzern

Für den städtischen und kantonalen Finanzierungsbeitrag sind Volksabstimmungen erforderlich. Diese sollen, nach der Behandlung der Vorlagen in den jeweiligen Parlamenten, im Herbst 2026 stattfinden. Die städtische Abstimmung ist im September vorgesehen, die kantonale im November.

Die weiteren Planungsschritte für die Siedlungsverbindungen dürften rund zehn Jahre dauern. Die Gesamtbauzeit der Verlängerung des Tunnels Schlund sowie der Überdeckung Arsenal wird nach aktuellem Wissensstand auf vier Jahre geschätzt und soll möglichst gleichzeitig zum Gesamtsystem Bypass Luzern erfolgen. Die Projektpartner rechnen mit der Realisierung ab 2037.

Anhang

- [Entwicklungskonzept «Siedlungsverbindungen Luzern-Süd»](#) (PDF)
- Botschaft B 75

Projektwebsite: ueberdeckung-a2-luzernsued.lu.ch

(Fotos von der Unterzeichnung werden im Verlauf des Nachmittags online zur Verfügung gestellt.)

Kontakt für Koordination Medienanfragen

Joana Büchler

Fachspezialistin Kommunikation

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

medien.buwd@lu.ch

Telefon 041 228 85 06